



HanseMerkur Strategiefonds

Report 4. Quartal 2022

Entwicklung der Kapitalmärkte und konjunkturelles Umfeld

An den Kapitalmärkten war im Oktober die hohe Inflation weiterhin das beherrschende Thema. Vermehrt wurde das Thema „Peak-Inflation“, also das Ende des Anstiegs der Inflationsraten, von Marktteilnehmern diskutiert. Dies führte in Verbindung mit Stimmen aus Notenbankreisen, die vor weiteren schnellen Zinserhöhungen erstmal die Auswirkungen der bisherigen Maßnahmen abwarten wollen, zu der Hoffnung, dass die Notenbanken künftig weniger aggressiv die Geldpolitik straffen.

Nachdem der Anstieg der Erzeugerpreise deutlich zurückging und auch die Verbraucherpreisinflation – von weiterhin sehr hohem Niveau - leicht zurückging, hat die Risikoaversion im November an den Kapitalmärkten deutlich nachgelassen.

Zum Jahresende traten am Kapitalmarkt die starken Belastungsfaktoren des Jahres 2022 – Inflation, Ukraine-Krieg, Energie-Preise und Zinserhöhungen – in der Wahrnehmung in den Hintergrund. Sie hatten zwar weiterhin Bestand, aber es zeichneten sich teilweise Entspannungstendenzen ab. Als Unsicherheitsfaktor trat allerdings die Corona-Politik sowie die Infektionslage in China in den Vordergrund.

Europäische Anleihen, gemessen am IBOXX Euro Eurozone Sovereign Overall Index, verzeichneten im Jahr 2022 einen Verlust von 18,4% auf. Europäische Aktien gemessen am EuroStoxx 50 lieferten ein Minus i.H.v. 9,7%.

Entwicklung der HanseMerkur Strategiefonds

Die HanseMerkur Strategiefonds weisen per 30. Dezember eine Performance von -12,56% (sicherheitsbewusst), -10,72% (ausgewogen), -6,59% (chancenreich) und -13,59% (ausgewogen Nachhaltigkeit) auf.

HanseMerkur Trust, 09.01.2023